



120 TeilnehmerInnen beim 1. bayernweiten Antifa-Jugendcamp

Vom 30.08. – 02.09.2007 fand im Kreis Wolfratshausen erfolgreich das erste, von den VFN-BdA Kreisverbänden Landshut und Wolfratshausen mitinitiierte, bayernweite Antifa-Jugendcamp statt.

Primäres Ziel des Camps sollte es sein die verschiedenen antifaschistischen Spektren in Bayern zusammenzuführen, sich gegenseitig anzunähern, sowie gemeinsam den Grundstein für eine breite Kampagne gegen den NPD-Landtags- und Kommunalwahlkampf 2008 zu legen. Insgesamt rund 120 überwiegend junge Menschen nahmen die Gelegenheit wahr, neue Leute kennen zulernen und sich aktiv am inhaltlichen Programm zu beteiligen:

Neben der Vorstellung verschiedener antifaschistischer und antirassistischer Kampagnen (Mittenwald, Oberland, Annaberg, Kampagne gegen Irak-Abschiebungen) und interessanten Vorträgen über Nazistrukturen in Bayern, Nazikultur und Rechtsschutz / Verhalten auf Demos, war auch die aktive Einbindung der TeilnehmerInnen von zentraler Bedeutung. So wurden etwa im Einsteigerworkshop „Was ist Faschismus?“ nach einem Referat verschiedene Aussagen über den Faschismus analysiert und die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Auf den beiden Podiumsdiskussionen zu den Themen „NPD und parlamentarische Rechte“ (mit Jürgen Gechter von der „NPD-Verbot jetzt!“-Kampagne / VFN-BdA, sowie Eva Bulling-Schröter, MdB „Die Linke“) und „antifaschistische Bündnispolitik“ (mit Vertretern aus Gewerkschaften, Antifa und Linkspartei, sowie Martin Löwenberg aus der VFN-BdA) wurde ausgiebig und teils kontrovers, aber solidarisch diskutiert.

Drei Zeitzeugen nahmen an dem Camp teil:

Martin Löwenberg, welcher auf dem Podium unter Bezugnahme auf seine Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus u.a. auf die Notwendigkeit breiter, spektrenübergreifender antifaschistischer Bündnispolitik verwies, schilderte Max Mannheimer eindrucksvoll seine Zeit in NS-Gefangenschaft, während Lorenz Knorr mit seinen Erlebnissen und Erfahrungen aus dem antifaschistischen Widerstand begeisterte.

Während der gesamten vier Tage herrschte auf dem Camp, trotz Regen, eine überaus gute und solidarische Stimmung, wozu sicherlich auch das Freizeitprogramm mit Konzert, Brecht-Soirée, Kino oder Geländespiel, beitragen konnte. Deutlich sichtbar konnten Annäherungen beobachtet, Brücken geschlagen und anfänglich z.T. vorhandene Vorbehalte zwischen den Spektren abgebaut werden.

Unter Beteiligung von über einem Dutzend Gruppen und Organisationen wurde in kontinuierlich arbeitenden AGs ein solides und erfolgsversprechendes Grundkonzept für eine breit angelegte Kampagne gegen den NPD-Wahlkampf 2008 erarbeitet, welches in den nächsten Wochen weiter diskutiert und an ein breites Spektrum an möglichen Bündnispartnern herangetragen wird.

Von der (infra-)strukturellen Organisation bis hin zur Küche lief alles reibungslos, was neben einer monatelangen Vorbereitung u.a. auch der aktiven Hilfe der CampteilnehmerInnen zu verdanken ist.

Das Fazit ist ein durchweg positives: 120 TeilnehmerInnen aus rund 20 Gruppen und Organisationen (von der IG Metall und ver.di zu attac, von der Linksjugend.'solid zur SDAJ und natürlich nicht zuletzt von der autonomen Antifa zur VFN-BdA) verbrachten gemeinsam ein interessantes, produktives und spaßiges Wochenende, zeigten auch mit ihrem durchweg positiven Feedback, dass der Grundstein für eine bayernweite antifaschistische und spektrenübergreifende Vernetzung erfolgreich gelegt werden konnte und machten das Camp zum bayernweit größten seiner Art. Die Ankündigung einiger Gruppen, bei einem eventuellen nächsten Camp mit deutlich mehr TeilnehmerInnen anzureisen, unterstreicht den gewonnenen positiven Gesamteindruck zusätzlich und lässt zukünftig auf ein gemeinsames und solidarisches antifaschistisches Vorgehen hoffen.

VFN-BdA KV Landshut, 15.09.07